

HOTEL+

TECHNIK

Zukunftsweisend investieren

Marktübersicht
Pergola-Markisen
ab Seite 44

Sinnlich-urbaner Charme

Design für Gäste aus aller Welt sowie die lokale Szene: Im Boutique-Hotel Provocateur werden der Puls von Berlin und der burleske Esprit der 20er-Jahre magisch inszeniert.

Messe-Überblick

Diese Produkt-Neuheiten der Internorga sorgen für einen einwandfrei laufenden Hotelbetrieb.

Strategische Weitsicht

Derag Livinghotels zeigt, wie zukunftsfähige Personalpolitik aussehen kann.



Natürliche Badeanlagen sind nicht nur nachhaltig und ökonomisch rentabel, sondern auch ästhetisch, wie dieses Beispiel der Naturresidence Dahoam aus Südtirol zeigt.

Naturbelassene Pools sind der neue Luxus

Badeteich statt blaue Lagune

Weitläufige Poolanlagen mit glasklarem Wasser bilden oft das Herzstück einer Hotelanlage. Eine Alternative ganz ohne Chemikalien sind natürliche Badeanlagen, die mit Ökologie, Ökonomie und einem ganz speziellen Charme punkten.

Der klassische gechlorte Pool passte nicht in das Konzept von Birgit Dosser. Die Eigentümerin der Naturresidence Dahoam in Südtirol zu ihrer Philosophie: „Wasser trägt ganz viel zum Wohlbefinden der Menschen bei. Da wir nachhaltig und mit natürlichen Materialien gebaut haben, wie mit unserem eigenen Holz, das wir im nahen Wald geschlagen haben, kam gechlortes Wasser für uns nie in

Frage. Die Gäste danken es uns und fühlen sich sichtlich wohl beim Schwimmen.“ Birgit Dosser ließ in der Naturresidence Dahoam den natürlichen Schwimmteich so am Rand des Grundstücks platzieren, dass Gäste das Gefühl vermittelt bekommen, über dem Tal zu schweben. Natürlichkeit ist in der Naturresidence Pro-

gramm, vom aktiven und passiven Gebrauch der Sonnenenergie über Regenwassernutzung, Verwendung des eigenen Holzes aus dem nahe gelegenen Wald bis hin zur Gestaltung eines naturnahen

—
„Unsere Gäste haben das Gefühl, in einem See zu schwimmen.“
 —

**Gunda & Werner Unterweger,
 Wellness-Hotel Steirerhof**

Schwimmteiches ohne jegliche Chemie. „Unsere Natur liegt uns am Herzen“, so Birgit Dosser.

Den Traum von Österreichs größtem Naturpool mit dem größten dort gebauten Tannenholzbecken wollten sich die

Eigentümer des Wellness-Hotels Steirerhof in Bad Waltersdorf erfüllen. In der Form eines Halbmonds, umrahmt von einer breiten Holzterrasse, schließt sich der Naturpool außen an die Saunalandschaft an. Die Gastgeber und geschäftsführenden Gesellschafter, Gunda & Werner Unterweger, die stolz darauf sind, zu keiner Kette

zu gehören, sagen: „Der Steirerhof hat als erstes Hotel in Mitteleuropa einen eigenen Naturpool mit 200 Quadratmeter Fläche für Nacktschwimmer sowie zwei Gartensaunen mit Panoramablick.“ Mit dem Verzicht auf Pflanzen und mit einem speziellen Filtersystem, das auf dem Prinzip der mechanisch-biologischen Wasserreinigung basiert, sei keine Chemie notwendig. „Unsere Gäste haben das Gefühl, in einem See zu schwimmen.“ Natürliche Badeanlagen seien nicht nur nachhaltig, ökologisch und ökonomisch rentabel, sondern auch schön anzusehen. Nach dem Motto „Weniger ist mehr“ profitieren bei diesem Trend die gehobenen bis Tophotels von den Erfahrungen und der lange erprobten Qualität der Anlagen, die von Gemeinden und kleineren Hotels in den vergangenen Jahrzehnten errichtet wurden.

Weiteres Beispiel ist das Garden Village im slowenischen Bled, eine Art natürliche Weiterentwicklung zweier Naturbäder, errichtet vom slowenischen Biotop-Partner „Objem narave“. Glamping heißt dort das Zauberwort, welches sich aus den englischen Begriffen „glamorous“ und „Camping“ zusammensetzt. Es bedeutet, dass Gäste sich mitten in der Natur befinden und trotzdem auf nichts verzichten müssen. Das Resort ist trotz seiner Größe von 6,5 Hektar nur für maximal 70 Personen ausgelegt. In den Luxus-Baumhäusern befindet man sich umgeben von Baumwipfeln und muss trotzdem nichts an Komfort missen. Die „Pier Tents“ stehen auf Stegen über dem Wasser, das bekanntermaßen neben der Farbe Grün die größte Entspannungswirkung auf Menschen ausübt. Und in den zweistöckigen Glamping-Zelten mit eigenen Jacuzzis besteht die Möglichkeit, ein Glasdach zu öffnen und seine Dusche unter freiem Himmel zu genießen. Da scheint es nur selbstverständlich, dass auch hier ein Naturteich von immerhin 200 Quadratmetern Fläche das Zentrum der Anlage bildet, angrenzend an das Gartenrestaurant mit grasbewachsenen Tischen. Mit Nachhaltigkeit kann man heute nicht nur beim eigenen Gewissen punkten. „Bio“ ist schlicht und ergreifend schick geworden. Die Einfachheit der Natur ist der neue Luxus. |

INFOS

- + www.dahoam.it
- + www.dersteirerhof.at
- + www.gardenvillagebled.com